

Vernetzte Wohnzukunft

Im Haus der Zukunft dreht sich alles um mehr Energieeffizienz, Sicherheit, Komfort und Selbstständigkeit.

OÖ. „Smart“ soll Wohnen zukünftig werden, also intelligent. Ob ein Haus klug ist oder nicht, entscheidet der Grad der Automation.

Zukunfts Rundschau

Mehr zum Thema auf meinbezirk.at/zukunft-ooe



Sie bringt mehr Komfort und Sicherheit und spart beim Einsparen von Energie. Richtig smart ist Wohnen, wenn der Rest des Bedarfs durch erneuerbare Energie gedeckt wird. Während in österreichischen Haushalten für Strom aus dem Netz durchschnittlich 20 Cent

pro kWh zu bezahlen sind, schickt die Sonne keine Rechnung für den produzierten PV-Strom. Weil der Tarif für den eingespeisten Strom deutlich niedriger ist, ist es wirtschaftlicher, möglichst viel vom eigenen Sonnenstrom selbst zu verbrauchen.

In den Smart Homes der Zukunft tanken Elektroautos Ökostrom – im besten Fall von der hauseigenen PV-Anlage. Ein Zukunftsszenario sieht vor, dass die Akkus der Elektrofahrzeuge als Speicher genutzt werden. Durch das sogenannte bidirektionale Laden kann der Strom bei Bedarf vom Akku des Autos wieder an das Hausnetz zurückgegeben werden.

Vernetzte Intelligenz

Intelligente Häuser werden zentral gesteuert – via Tablet oder Smartphone auch von unterwegs. Selbstlernende



Smart Homes werden intelligent und zentral gesteuert – via Smartphone oder Tablet.

Foto: mjth/panthermedia

Systeme passen sich dabei an die Bewohner an: Die manuelle Steuerung wird „beobachtet“, die Software erkennt nach kurzer Zeit die Gewohnheiten und passt die automatischen Abläufe an. Mittels „Override“-Funktion können die Nutzer – wie beim automatisierten Fahren – die Automatik händisch außer Kraft setzen.

In einem optimierten Szenario sind die Wohneinheiten nicht nur intern vernetzt, dient der

Akku des E-Autos nicht nur dem „Besitzer“ als Stromspeicher, sondern Häuser sind untereinander vernetzt und perfektionieren damit die Energieeffizienz im Verbund. Dass die Steuereinheiten in den Fahrzeugen den „Fahrer“ am Weg nach Hause aussteigen lassen, damit er die letzten Meter zu Fuß geht und so etwas für seine Gesundheit tut, lässt sich auch abstellen. Aber: Intelligent ist es nicht.